Kurzporträt der Sekundarschule Bauma



Eine Informationsbroschüre für Schüler/innen und Eltern

Das Leitbild der Sekundarschule..... 2
Die Jahresagenda Schuljahr 2025/26..... 4
Die Schule im Wandel..... 8
Die Schule heute 10
Internes..... 16
Für die Öffentlichkeit..... 17
Präventionsthemen mit externen Fachleuten..... 18
Berufswahl..... 19
Tastaturschreiben im ersten Jahrgang..... 20
Projektunterricht im dritten Jahrgang..... 21
Prüfungsvorbereitung für weiterführende Schulen... 21
Unser Schulprogramm 2022/25..... 22
Pädagogischer Schwerpunkt – Umsetzung LP21.... 24
Für den Notfall..... 26
Unsere Gemeindebibliothek..... 26
Schülerparlament..... 26
Wiederkehrende Veranstaltungen..... 27
Klassenstundenpläne Schuljahr 2025/26..... 30
Wichtige Telefonnummern und Emailadressen..... 31

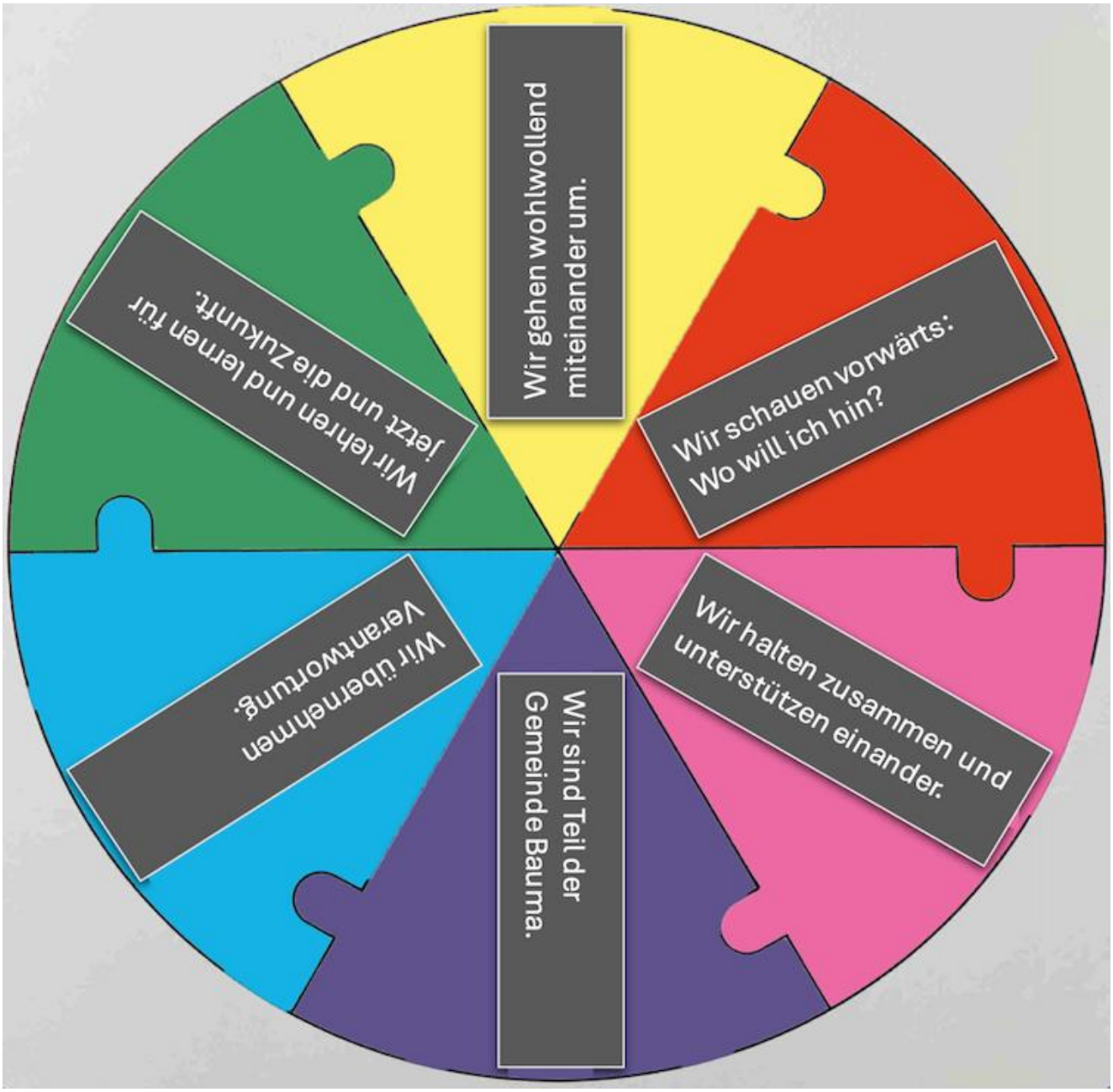
Version: Schuljahr 2025/26

Das Leitbild der Sekundarschule

Die folgenden Leitsätze spiegeln die Werte und Ziele unserer Schule wieder und dienen als wichtige Orientierungspunkte für unseren schulischen Alltag:

1. **Wir übernehmen Verantwortung.** Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung – für sich selbst, für die Gemeinschaft und für unsere Umwelt. Dieses Bewusstsein möchten wir stärken und in unserem täglichen Handeln verankern.
2. **Wir lehren und lernen für jetzt und die Zukunft.** Bildung ist mehr als nur Wissenserwerb. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft vor und fördern lebenslanges Lernen.
3. **Wir gehen wohlwollend miteinander um.** Ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander ist die Basis für ein positives Schulklima. Wir setzen uns für ein friedliches und unterstützendes Miteinander ein.
4. **Wir schauen vorwärts: Wo will ich hin?** Ziele geben unserem Handeln Richtung und Sinn. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Ziele zu setzen und zu verfolgen.
5. **Wir halten zusammen und unterstützen einander.** Gemeinsam sind wir stärker. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind zentrale Werte unserer Schulgemeinschaft.
6. **Wir sind Teil der Gemeinde Bauma.** Unsere Schule ist fest in der Gemeinde Bauma verankert. Wir pflegen eine enge Beziehung zur Gemeinde und tragen aktiv zum Gemeindeleben bei.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinschaft die Leitsätze mit Leben zu füllen und ihnen echte Bedeutung zu geben.
Das Mitarbeiterteam Sek Bauma


Wir gehen wohlwollend miteinander um.
Wir schauen vorwärts:
Wo will ich hin?
Wir halten zusammen und unterstützen einander.
Wir sind Teil der Gemeinde Bauma.
Wir übernehmen Verantwortung.
Wir lehren und lernen für jetzt und die Zukunft.

Die Jahresagenda Schuljahr 2025/26

1. Semester

- 18.8.25 (Mo); **Gemeinsamer Schulbeginn im Klassenzimmer** um 08.15 Uhr, anschliessend Begrüssung
- *18.8.25 (Mo); Umstufungen 2. und 3. Jahrgang;* ***Wechsel der Abteilung***
- 27.8.25 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 1.9.25 (Mo); **Übertrittsabend** 6. Klassen um 19.00 Uhr im Singsaal Altlandenberg
- 3.9.25 (Mi); **Begegnungsmorgen** für das ganze Schulhaus (kein Jokertagbezug möglich)
- 4.9.25 (Do); **Elternabend** für den ganzen **1. Jahrgang** um 19.00 Uhr im Singsaal Sek
- 10.9.25 (Mi); **Begegnungsmorgen** für das ganze Schulhaus (Verschiebedatum) -> kein Jokertagbezug möglich
- 11.9.25 (Do); **Klassenorientierung Biz Uster** mit der Klasse **2AB** (08.00-09.30 Uhr; S. Dosedla)
- 11.9.25 (Do); **Klassenorientierung Biz Uster** mit der Klasse **2BC** (09.45-11.15 Uhr; B. Yazbek)
- *15.9.25 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Orientierung der Eltern*** *über möglichen Wechsel*
- 18.9.25 (Do); **1. Gewaltpräventionstag** für den **1. Jahrgang** (1AB 08.15-09.55 Uhr; 1BC 10.15-11.50 Uhr; 1A 13.30-15.05 Uhr)
- 24.9.25 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 25.9.25 (Do); **2. Gewaltpräventionstag** für den **1. Jahrgang** (1BC 08.15-09.55 Uhr; 1AB 10.15-11.50 Uhr; 1A 13.30-15.05 Uhr)
- 3.10.25 (Fr); **Baumermärt – frei**
- 6.10 – 17.10.25 (Mo-Fr); **Herbstferien**
- 23.10.25 (Do); **3. Gewaltpräventionstag** für den **1. Jahrgang** (1AB 08.15-09.55 Uhr; 1A 10.15-11.50 Uhr; 1BC 13.30-15.05 Uhr)
- 24.10.25 (Fr); **Baumer Gewerbe-OL** für den **2. Jahrgang** (08.15-09.45 Uhr; 10.30-12.00 Uhr)
- *27.10.25 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Antrag oder Gesuch*** *auf Wechsel der Abteilung*
- *27.10.25 (Mo); Umstufungen 2. und 3. Jahrgang;* ***Orientierung der Eltern*** *über möglichen Wechsel*
- 28.10.25 (Di); Allgemeine **Elternsprechstunde**; 17.00-18.00 Uhr im Schulzimmer
- 30.10.25 (Do); **Tag der Pausenmilch** (10-Uhr-Pause)
- 31.10.25 (Fr); **Informationsveranstaltung zum Skilager 2026** um 10.00 Uhr im Singsaal
- 5.11.25 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 6.11.25 (Do); **Elterninformationsabend Berufswahl** für die Klasse **2AB** (18.30 Uhr BiZ Uster)
- 10. und 11.11.25 (Mo, Di); **Besuchsmorgen**
- 10.11.25 (Mo); **Elterninformationsabend Berufswahl** für die Klasse **2BC** (19.00 Uhr BiZ Uster)
- *10.11.25 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Überprüfung des Antrags*** *auf Verlangen der Eltern*
- 10.11. – 11.11.24 (Mo, Di); **Stellwerktest für den 2. Jahrgang**; Schreibkompetenzprüfung Deutsch
- 13.11.25 (Do); **Nationaler Zukunftstag** (ehemal. „Vater-Tochter-Tag“) nur für den 1. Jahrgang
- 20.11.25 (Do); **Besuch der Berufsmesse** Zürich für den **2. Jahrgang** (08.30-11.00 Uhr)

- 21.11.25 (Fr); **Zahnprophylaxe** für den **1. Jahrgang** mit Irene Wüthrich (1AB 08.20 Uhr; 1A 09.10 Uhr; 1BC 10.15 Uhr)
- *24.11.25 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Wechsel*** *der Abteilung*
- 24.-28.11.25 (Mo-Fr); **Projektwoche 2025**
- 3.12.25 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 4.12.25 (Do); **Suchtpräventionstag** für den **2. Jahrgang**
- 11.12.25 (Do); **Sexualprävention** für den **2. Jahrgang** mit „liebesexundsoweiter.ch“ (2AB 08.20-09.55 Uhr; 2BC 10.15-11.50 Uhr)
- 19.12.25 (Fr); **Weihnachtsmorgen** von 08.15 – 11.00 Uhr
- 22.12.25 – 2.1.26 (Mo-Fr); **Weihnachtsferien**
- *5.1.26 (Mo); Umstufungen 2. und 3. Jahrgang;* ***Antrag oder Gesuch*** *auf Wechsel der Abteilung*
- 6.1.26 (Di); **Verkehrsinstruktion mit Denis Flury** (2AB 13.30-14.15 Uhr; 1BC 14.20-15.05 Uhr, 2BC 15.15-16.00 Uhr) im Singsaal
- 8.1.26 (Do); **Verkehrsinstruktion mit Denis Flury** (1A 07.30-08.15 Uhr; 3AB 08.20-09.05 Uhr; 3BC 09.10-09.55 Uhr; 1AB 10.15-11.00 Uhr) im Singsaal
- 14.1.26 (Mi); **Berufsbesichtigungen** für den **2. Jahrgang** am Morgen (09.00-11.00 Uhr)
- 14.1.26 (Mi); **Elterninformationsabend** über das 3. Sekundarschuljahr für den **2. Jahrgang** um 19.00 Uhr (in den Schulzimmern)
- 15.1.26 (Do); **Winterplauschtag** (kein Jokertagbezug möglich)
- *19.1.26 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Orientierung der Eltern*** *über möglichen Wechsel*
- *19.1.26 (Mo); Umstufungen 2. und 3. Jahrgang;* ***Überprüfung des Antrags*** *auf Verlangen der Eltern*
- 20.1.26 (Di); **Berufsbesichtigungen** für den **2. Jahrgang** am Nachmittag (14.00-16.00 Uhr)
- 21.1.26 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 23.1.26 (Fr); **Notenabgabe**
- 30.1.26 (Fr); **Zeugnisabgabe**
- 31.1 – 6.2.26 (Sa bis Fr); **Skilager in Bever (GR)**
- 2.2 – 13.2.26 (Mo bis Fr); **Sportferien**

2. Semester

- 2.2 – 13.2.26 (Mo bis Fr); **Sportferien**
- 16.2.26 (Mo); **Tössforelle** für den **1. Jahrgang** von 08.15-12.00 Uhr (A. Dovale, A. Vangrinsven)
- *16.2.26 (Mo); Umstufungen 2. und 3. Jahrgang;* ***Wechsel der Abteilung***
- 23.2.25 – 13.3.25 (Mo-Fr); drei Wochen **Stellwerktests** für den **2. Jahrgang**
- 2.3.26 (Mo); **Aufnahmeprüfungen Gymnasium**
- 4.3.26 (Mi); **Aufnahmeprüfung BM1**
- 4.3.26 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 5.3.26 (Do); **Digitale Medienschulung** (Handy, Internet, Cyber-Mobbing, Sexting) **für die Klasse 1A** im **Singsaal** (08.20 – 09.55 Uhr) mit Denis Flury von der Kapo Zürich
- 5.3.26 (Do); **Digitale Medienschulung** (Handy, Internet, Cyber-Mobbing, Sexting) **für die Klasse 1AB** im **Singsaal** (10.15 – 11.50 Uhr) mit Denis Flury von der Kapo Zürich
- 5.3.26 (Do); **Digitale Medienschulung** (Handy, Internet, Cyber-Mobbing, Sexting) **für die Klasse 1BC** im **Singsaal** (13.30 – 15.05 Uhr) mit Denis Flury von der Kapo Zürich
- 6.3.26 (Fr); **Gerätesporttag** ganzes Schulhaus von 08.00-14.00 Uhr (kein Jokertagbezug möglich)
- *9.3.26 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang; Antrag oder* ***Gesuch auf Wechsel*** *der Abteilung*
- 17.3.26 (Di); Allgemeine **Elternsprechstunde**; 17.00-18.00 Uhr im Schulzimmer
- 18.3.25 (Mi); **Schulinterne Weiterbildung** (ganztägig)
- *23.3.26 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Überprüfung des Antrags*** *auf Verlangen der Eltern*
- 26. und 27.3.26 (Do-Fr); **Besuchsmorgen**
- 30.3.26 – 17.4.26 (Mo-Fr); drei Wochen **Stellwerktestgespräche** für den 2. Jahrgang
- 2.4.26 (Do); **Gründonnerstag – frei**
- 3.4.26 (Fr); **Karfreitag – frei**
- 6.4.26 (Mo); **Ostermontag** – frei
- *6.4.26 (Mo); Umstufungen 1. Jahrgang;* ***Wechsel der Abteilung***
- 10.4.26 (Fr); **Baumermärt** – frei
- 15.4.26 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 20.4. – 1.5.26 (Mo-Fr); **Frühlingsferien**
- *4.5.26 (Mo); Umstufungen 1. und 2. Jahrgang;* ***Orientierung der Eltern*** *über möglichen Wechsel*
- 6.5.26 (Mi); **Bewerbungsgespräche** mit Experten für den **2. Jahrgang** (verpflichtend für den 2. Jahrgang)
- 7.5.26 (Do); **Religionstag 1. Jahrgang**
- 8.5.26 (Fr); **Zahnprophylaxe** für den **1. Jahrgang** mit Irene Wüthrich (1AB 08.20 Uhr; 1A 09.10 Uhr; 1BC 10.15 Uhr)
- 14.5. – 15.5.26 (Do-Fr); **Auffahrt** und **Auffahrtsbrücke** – **frei**
- 20.5.26 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer, C 0.2)
- 21.5.26 (Do); **Religionstag 2. Jahrgang**

- 25.5.26 (Mo); **Pfingstmontag** – frei
- 26.5.26 (Di); Allgemeine **Elternsprechstunde**; 17.00-18.00 Uhr im Schulzimmer
- 29.5.26 (Fr); **Sommersporttag** ganzes Schulhaus von 08.00-15.00 Uhr (kein Jokertagbezug möglich)
- 5.6.26 (Fr); **Sommersporttag Verschiebedatum**; ganzes Schulhaus von 08.00-15.00 Uhr (bei Durchführung kein Jokertagbezug möglich)
- 8.6. bis 12.6.26 (Mo-Fr); **1. Lagerwoche** an der Sek Bauma
- *8.6.26 (Mo); Umstufungen 1. und 2. Jahrgang;* ***Antrag oder Gesuch*** *auf Wechsel der Abteilung*
- 15.6. bis 19.6.26 (Mo-Fr); **2. Lagerwoche** an der Sek Bauma
- *22.6.26 (Mo); Umstufungen 1. und 2. Jahrgang;* ***Überprüfung des Antrags*** *auf Verlangen der Eltern*
- 23.6.26 (Di); **Präsentation der Schülerportfolios** (1. + 2. Jg.) von 10.20-11.50 Uhr gemäss Planung
- 24.6.26 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 24.6.26 (Mi); **Wellenmorgen KG, Primar, Sek** von 10.15-11.50 Uhr bei zukünftiger Klassenlehrperson; Begrüssung um 10.15 Uhr im Singsaal Sek
- 25.6.26 (Do); **Präsentation Abschlussarbeiten Drittklässler** (16.00-18.00 Uhr Besuch Eltern)
- 1.7.26 (Mi); **Sommerfest 2026** (Provisorischer Termin 1)
- 3.7.26 (Fr); **Notenabgabe**
- 8.7.26 (Mi); **Schulhaussprechstunde** mit Berufsberater Emanuele Sfragano (Handarbeitszimmer)
- 8.7.26 (Mi); Sommerfest 2026 (Provisorischer Termin 2)
- 10.7.26 (Fr); **Letzter Schultag**, Zeugnisabgabe und Unterricht von 08.15-11.00 Uhr bei der KLP; 3. Jahrgang auf Exkursion bis 13.00 Uhr
- 13.7. bis 14.8.26 (Mo-Fr); **Sommerferien**

*** Änderungen vorbehalten!**

Die Schule im Wandel

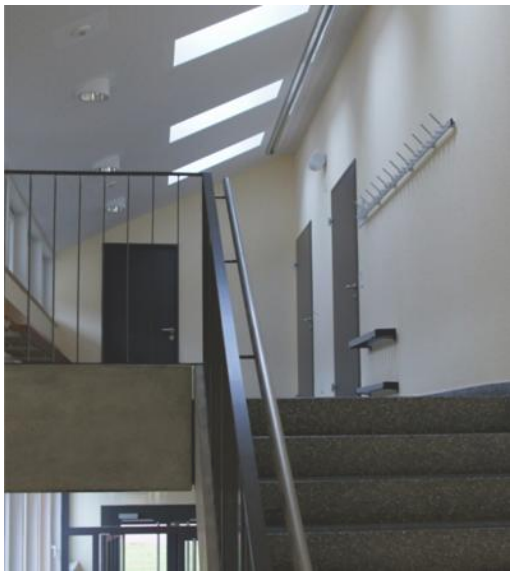
Die Sekundarschule Bauma befindet sich an einer sehr zentralen Lage in der Gemeinde Bauma.



Das Schulhaus, welches bereits 1909 nach einem für die Region typischen Heimatstil (Schablonenmalereien, grosse Fenster, Fusswalmdach) erbaut wurde, hat im Laufe der letzten hundert Jahre einige Veränderungen erfahren. 1948 wurde beispielsweise die Turnhalle angebaut und 1963 kam der Erweiterungsbau nach Nordosten hinzu.

Auf der neuen Gebäudefassade gestaltete Oscar Rüegg **1955** das heute noch gut sichtbare Sgraffito-Bild. Das **Wandbild** ist aus drei Einzelbildern zusammengefügt. Zuoberst ist eine Schulklasse zu sehen, welche den Ausführungen der Lehrperson lauscht. Das mittlere Bild zeigt eine um einen Tisch versammelte Familie. Im untersten Bild findet sich die Familie wieder – diesmal mit dem Lehrer, der dem Vater die Hand gibt. Dargestellt ist hier wohl die ideale Zusammenarbeit von Schule und Familie in der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ihr späteres Leben. Die Familie wird als Mittelpunkt inszeniert – die Schule bildet gewissermassen einen Rahmen.

Im Jahre **2010** wurde das Schulhaus einer **Komplettsanierung** unterzogen. Es entstanden neue Gruppenräume, neue Werkstätten und die IT-Infrastruktur wurde auf den neuesten Stand gebracht. Zudem wurde das Schulhaus „erdbebensicher“ gemacht.





Nachdem das Gebäude saniert wurde, hat man sich im Frühling **2013** auf die Umgebung des Schulhauses konzentriert. Unter der Mitwirkung der Schülerschaft wurde im Rahmen einer Projektwoche das **Pausenplatzareal** durch diverse Massnahmen (Bsp: Spielplätze, Rundumweg um das Schulhaus, Feuerstelle, Pausenkioskhütte) aufgewertet.



Die Schule heute

In der **dreiteiligen Sekundarschule** werden 120 Sekundarschüler/innen aus Bauma, Saland und Sternenberg unterrichtet (Stand August 2025).

Der zweite und dritte Jahrgang besteht aus einer Sek A/B und einer Sek B/C-Klasse. Der erste Jahrgang besteht aus einer Sek A, einer Sek A/B und einer Sek B/C-Klasse. Die Sekundarschulabteilung C ist dabei in die Sekundarschulabteilung B integriert. Für eine erfolgreiche Integration derselbigen besteht ein Angebot an IF Lektionen (IF = Integrierte Förderung).

Seit 2012 werden Schüler/innen mit einer Sonderschulbedürftigkeit im Rahmen des **ISR-Angebots** der Schule (ISR = Integration in der Verantwortung der Regelschule) in unsere Sek C Klassen integriert. Die Verantwortung für Jugendliche mit einem Sonderschulbedarf trägt der Schulische Heilpädagoge.

Seit 2015 werden **Flüchtlingskinder** in der Schule Bauma beschult. Hierfür hat die Schulpflege am 14.6.16 das Konzept „Integration von Flüchtlingskindern in die Schule Bauma“ verabschiedet, welches die Organisation und die zur Verfügung stehenden Ressourcen regelt.

1. Jahrgang

Klasse **1A** (17)	Klasse **1AB** (16)	Klasse **1BC** (14)

2. Jahrgang

Klasse **2AB** (18)	Klasse **2BC** (16)

3. Jahrgang

Klasse **3AB** (25)	Klasse **3BC** (14)

Das **Mitarbeiterteam** setzt sich aus sieben Klassenlehrpersonen (KLP), neun Fachlehrpersonen (FLP), einem Schulischen Heilpädagogen (SHP), zwei Klassenassistenzen (KA), einer Schulsozialarbeiterin (SSA) und dem Hauswartehepaar zusammen.
Im Jahre 2008 ist im Zuge der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes je eine Schulleitung für die Primar- und die Sekundarschule eingeführt worden. Auf der Sekundarstufe hat die Schulleitung im Schuljahr 2011/12 gewechselt.


Reto Pernisch
Schulleitung
Sekundarschule


Daniela Reich
Schulsozialarbeit
LIFT


Christian Brüngger
SHP
IF/ISR


Philipp Wehrli KLP
1A


Adrian Hummel
KLP 1AB
Leitung 1. Jg.


Christoph Streit
KLP 1BC


Vera Rochat
E/F


Susanne Dosedla
KLP 2AB
Leitung 2. Jg


Birgit Yazbek
KLP 2BC


Jessica
M/NT



Jirina Dosedla
KLP 3AB
Co-Leitung ICT



Marco Wagner
KLP 3BC
Leitung 3. Jg.
Schulleitung Stv.



Damaris Kaldas
D/F/Ge/DaZ



Cornelia
Diggelmann
WAH



Alexy Vangrinsven
Sport



Jonas Kostka
Sport
Leitung Skilager



Sibylle
Bieri
Handarbeit textil



Bert
Engelhaupt
Musik/MI/BG



Claudia Widmer
Klassenassistentin
Handarbeit textil



Helga Schäfer
Klassenassistentin
Sprachen



D. Schorderet
Hauswart



B. Schorderet
Hauswartin

Die **Schulsozialarbeit** im Schulhaus unterstützt die Jugendlichen bei Problemen und ist gleichzeitig Anlaufstelle für die Eltern bei Erziehungsfragen. Sie organisiert Sucht- resp. Gewaltpräventionsveranstaltungen für unsere Schüler/innen und bildet die Schnittstelle zu externen Stellen (KESB, kjz). Bei der Lehrstellensuche unterstützt sie die Schüler/innen u.a. beim Verfassen von Bewerbungsschreiben.

Die Schule bietet bereits seit längerem den Schüler/innen einen **Mittagstisch** an, welcher vom Verein „Mittagstisch“ geführt wird (www.schulebauma.ch -> Mittagstisch). Die Schulverwaltung Bauma nimmt auch im Laufe des Schuljahres Anmeldungen entgegen.



In den Zehnuhrpausen haben die Schüler/innen die Möglichkeit, eine **Pausenverpflegung** beim Kioskhäuschen zu kaufen. Eine ortsansässige Bäckerei liefert täglich ein breites Sortiment an Backwaren und verkauft diese zu reduzierten Preisen.

Gipfeli; CHF 1.-
Schoggibrötli; CHF 1.-
Sandwich gross; CHF 4.-
Sandwich klein; CHF 3.-
Capri Sonne; CHF 1.-

Stand: Frühling 2020



Das Angebot an drei betreuten **Hausaufgabenstunden**, welche jeweils montags, mittwochs und freitags über den Mittag stattfinden, existiert seit 2012. Es wird von den Schülern/-innen rege genutzt. Anmeldeformulare können bei den Klassenlehrpersonen oder auf der Schulwebseite bezogen werden.

Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, an allen Wochentagen von 07.00-07.30 Uhr im Schulhaus sich auf den Unterricht vorzubereiten. Während dieser **Morgenbetreuung** werden sie in einem Schulzimmer von einer Lehrperson betreut. Anmeldeformulare können bei den Klassenlehrpersonen oder auf der Schulwebseite bezogen werden.

Als Mitglied des Netzwerkes „**Gesundheitsfördernde Schulen**“ stehen an der Sekundarschule Bauma Bewegung und Sport im Mittelpunkt. Gleichzeitig versuchen wir mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen den gegenseitigen Respekt und die Zusammengehörigkeit zu fördern (www.radix.ch).

Die **Skilager** an der Sekundarschule Bauma haben eine lange Tradition. Jedes Jahr bekommen unsere Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche die Gelegenheit, unter der Führung eines Leiterteams, einige erlebnisreiche Tage in einem Skigebiet zu verbringen. Interessenten können sich im Herbst nach dem Besuch einer Informationsveranstaltung für das Lager anmelden.



Die **„Tössforelle“** ist ein Schwimmwettkampf, welcher jedes Jahr im Frühling mit den Schülern aus dem ersten Jahrgang durchgeführt wird. Sämtliche Erstsekundarschüler/innen werden im Rahmen einer Wochenlektion im Hallenbad Bauma von einer Lehrperson und einem Schwimmlehrer unterrichtet. Hierbei können sich die Schüler/-innen auf das Ereignis vorbereiten.



Als niederschwelliges Freizeitangebot gehört das Jugendprojekt **Midnight Bauma** nun schon seit 2009 zu einem beliebten Treffpunkt für Jugendliche in Bauma und Umgebung. Die sportlichen Veranstaltungen, welche jeweils von den Herbst- bis zu den Frühlingsferien am Samstagabend in der Turnhalle stattfinden, werden in Kooperation mit der Schule vom Verein „Midnight Bauma“ durchgeführt (www.schulebauma.ch -> Midnight Bauma).



Das **Elternteam** der Sekundarschule besteht aus engagierten Eltern, welche sich für die Sekundarschule Bauma einsetzen. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört das Anrichten von Elternapéros bei Schulhausanlässen, die Unterstützung bei Sporttagen, die Organisation eines Elterninformationsabends zu einem bestimmten Thema wie auch die Mithilfe bei der Suche nach Lehrbetrieben für unsere Bewerbungsgesprächsrunden.

ELTERN MIT WIRKUNG
SCHULE BAUMA

Die Klassenlehrpersonen führen im 1. und 2. Jahrgang ein **Elterngespräch** durch. Im 3. Jahrgang wird eines auf Wunsch der Eltern hin geplant. Zusätzlich zu den regulären Elterngesprächen bieten wir drei **allgemeine Elternsprechstunden** im Schuljahr an. Die Eltern nutzen das niederschwellige Angebot, um sich bei einem kurzen und ungezwungenen Gespräch mit den Lehrpersonen auszutauschen.

Vier Mal im Jahr erhalten die Eltern einen **„Quartalsbrief“,** in dem Sie von der Schulleitung über aktuelle schulische Themen informiert werden. Zudem erhalten sie darin eine Auflistung der anstehenden Aktivitäten und eine Übersicht über die Unterrichtsinhalte in den jeweiligen Fächern.

Gemäss dem Beschluss der Schulpflege Bauma vom 29.10.24 wird die schriftliche Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten auf der Plattform **Escola** abgewickelt. Insbesondere die Abmeldung vom Unterricht seitens Erziehungsberechtigten wird mit Escola durchgeführt. Escola ermöglicht die datenschutzkonforme Verwaltung wichtiger Informationen wie Nachrichten, Kalender und Abwesenheiten an einem zentralen Ort. Die Registration und der Support für Eltern erfolgt über die App oder auf der Webseite www.escola.ch Die Schule ist für die Verteilung der Schülercodes zuständig.

Als weiteres Kommunikationsmedium Lehrperson-Schüler-Eltern benutzen wir seit 2012 das **„Kontaktheft“.** Darin enthalten sind sämtliche einheitlichen Regelungen (Bsp: Hausordnung, Umgang mit Mobiles, Kleiderordnung, Jokertage, etc.), welche alle Beteiligten betreffen. Das Kontaktheft wird jährlich angepasst und den Schüler/innen bei Schulbeginn abgegeben.



Die Lehrpersonen beurteilen die Schüler/-innen in den Bereichen Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten. Von der Norm abweichendes Verhalten (Bsp: keine Hausaufgaben machen, zu spät kommen, etc.) wird von den Lehrpersonen in der schulhausinternen Schülerverwaltungsdatenbank (Escola) registriert (sogen. Einträge). Sofern Einträge gemacht wurden, werden die Eltern mit einem **Escolaauszug einmal pro Quartal** schriftlich informiert. In angezeigten Fällen (v.a. bei mehreren Einträgen oder groben Verstössen) werden die Eltern auch unmittelbar über das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten des Schülers informiert.



Lernkontrollen und Prüfungen werden von den Eltern unterschrieben und an die Lehrperson retourniert. Die Schüler/-innen notieren sich ihre Noten selbständig im Kontaktheft.

Internes



Als Kommunikationsinstrument innerhalb des Lehrerteams verwenden wir **Escola**. Hiermit erfassen wir die Schülerleistungen und die Absenzen. Somit sind alle Lehrpersonen jederzeit über die Absenzen und den Leistungsstand der Schüler/innen im Bild. Zudem informieren wir die Eltern mit Hilfe eines Auszuges über die Leistungen und das Verhalten des Schülers (Einträge). Die ordentlichen Zeugnisse werden ebenfalls mit Escola erstellt.



Als Dateiablage dient uns unsere Ordnerstruktur auf dem Schulhausserver bzw. der **Schulcloud**. Sämtliche Lehrpersonen haben Zugriff auf die aktuellen Schulhausdokumente. Hierzu gehört das komplette Organisationshandbuch (Organisationsstatut und Reglemente), Checklisten zu wiederkehrenden Aufgaben und nützliche Vorlagen (Bsp: Standortgespräche, Elternabende).



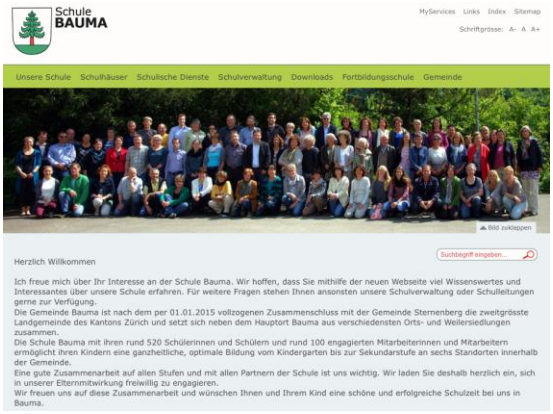
Jede Lehrperson erhält von der Schule ein **Laptop** zur Verfügung gestellt. Hiermit können sie sich mit Hilfe der Software **„i-Cal“** einen Überblick über die aktuellen Termine der Jahresplanung verschaffen und zudem Reservierungen für unsere Spezialräume tätigen.



Rat suchen – Antwort finden – an Lösungen arbeiten. Anspruchsvolle Situationen begegnen den Lehrpersonen auf Schritt und Tritt. Hilfe holen ist professionelles Handeln und wird von der Schule Bauma als Weiterbildung geschätzt und unterstützt. Allen Lehrpersonen steht ein freiwilliges und „anonymes“ Coaching im Rahmen von 1 bis 4 Beratungen à 60 Minuten frei. Das Coaching wird von Frau Bea Wüthrich (Schulpraxisberaterin; www.abcoaching.ch) in Uster angeboten.

Für die Öffentlichkeit

Die Webseite der Schule Bauma (**www.schulebauma.ch**) besteht aus einem externen und einem internen Bereich. Auf der Hauptseite wird die Öffentlichkeit über Themen von allgemeinem Interesse informiert. Unter der Rubrik „Downloads“ findet man sämtliche Anmeldeformulare für schulische Zwecke. Im internen Bereich haben die Lehrpersonen Zugang zu ausgewählten Schuldokumenten. Der Internetauftritt der Schule wurde im Jahr 2015 neu konzipiert und aufgeschaltet.



Seit 2012 informiert die Schule Bauma die Eltern zweimal im Schuljahr in Form einer Schulzeitung über die durchgeführten Aktivitäten der Schule. Gleichzeitig informiert das **„Baumer Schulblatt“** die Leserschaft über bevorstehende schulische Projekte und schulpolitische Themen (www.schulebauma.ch -> Downloads
-> Baumer Schulblatt).



Die **„baumer ziitig“** als offizielles amtliches Publikationsorgan gelangt in alle Haushalte der Gemeinde Bauma. Gewisse Veranstaltungen, welche über die Elternschaft der Sekundarschule hinaus von Interesse sein könnten, werden in diesem Publikationsorgan veröffentlicht. Hierzu gehören Berichte über Elterninformationsabende oder eine Statistik über die Anschlusslösungen unserer Drittklässler am Ende des Schuljahres.

Präventionsthemen mit externen Fachleuten

Die Schüler/innen des **ersten Jahrgangs** werden zum Thema **Gewaltprävention** während drei Tagen von externen Fachleuten (Gewaltpädagogen) unterrichtet. Anhand von Übungen, theoretischen Grundlagen und Gruppendiskussionen werden Selbstvertrauen und die Kenntnisse darüber, wie in Notsituationen gehandelt werden muss, vermittelt. Die Steigerung der Aufmerksamkeit, des Selbstbewusstseins und der Hilfsbereitschaft werden ebenfalls angestrebt.

KONFLIKT.
GEWALT.

Die Schüler/innen im **ersten Jahrgang** werden von der Jugendprävention (Kantonspolizei Zürich) während einer Lektion über konkrete Gefahren durch einen leichtfertigen Umgang mit **persönlichen Daten im Internet** aufgeklärt. Zudem werden Sie für einen korrekten Umgang mit neuen Medien sensibilisiert.

Die Schüler/innen des **zweiten Jahrgangs** befassen sich während eines Tages eingehend mit dem Thema „**Sucht und Suchtverhalten**“. Ein Suchtmittelexperte der Kantonspolizei Zürich klärt die Jugendlichen über verschiedene Suchtmittelsubstanzen und deren Auswirkungen auf. Ein Elterninformationsabend zur gleichen Thematik wird in der gleichen Woche durchgeführt. Wir möchten, dass die Jugendlichen auch zu Hause mit den Eltern über das Thema diskutieren.

Zudem befassen sich die Jugendlichen im **zweiten Jahrgang** an einem Mittwochmorgen mit dem Thema **„Liebe und Sex“**. Hierbei haben die Schüler/-innen die Möglichkeit, in geschlechtergetrennten Gruppen, sich mit ausgewiesenen Fachleuten (Sexualpädagogen) auszutauschen.

liebesexundsoweiter
aids-info & sexualpädagogik

Im **dritten Jahrgang** beschäftigen sich die Jugendlichen mit der **„Schuldenprävention“**. Ein Vertreter oder eine Vertreterin aus einem Betreibungsamt klärt die Jugendlichen über die Folgen auf, die sich aus einer finanziellen Verschuldung ergeben.

Alle Schüler/innen werden einmal pro Schuljahr auf die **Chancen und Gefahren von sozialen Netzwerken** hingewiesen. Sie lernen insbesondere, wie sie sich sicher auf den gängigsten Plattformen bewegen können ohne dabei allzu viel Persönliches preiszugeben.

Instagram

Berufswahl

Der Berufswahlprozess richtet sich nach dem vorgegebenen Berufswahlfahrplan und dem obligatorischen Lehrmittel. Die Jugendlichen im 2. Jahrgang besuchen die Berufsmesse Zürich und das **Berufsinformationszentrum in Uster**.

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Gleichzeitig nehmen sie an den Berufsbesichtigungshalbtagen teil, welche vom Biz Uster organisiert werden.
In Zusammenarbeit mit der Berufsberaterin des Biz Uster (Christina Daepp; christina.daepp@ajb.zh.ch) wird ein Elterninformationsabend durchgeführt. Dieser soll die Eltern über das Angebot des Berufsinformationszentrums und das Vorgehen der Schule in Bezug auf den Berufswahlprozess informieren (www.bizuster.zh.ch).

Die Berufsberaterin führt einmal monatlich **Beratungsgespräche** für die Jugendlichen im Schulhaus durch. Das Angebot wird von den Schülern im zweiten und dritten Jahrgang gerne genutzt. Interessenten melden sich bei der Klassenlehrperson an.

Nach den Frühlingsferien haben die Jugendlichen im 2. Jahrgang die Möglichkeit, ihr Auftreten bei einem **Bewerbungsgespräch** zu üben. Nachdem sie sich für eine Berufsrichtung entschieden haben und vorgängig eine schriftliche Bewerbung an eine Expertin resp. Experten geschickt haben, werden sie bei einem Bewerbungsgespräch auf die Probe gestellt. Die Experten resp. Expertinnen, welche sich hierbei engagieren, stellen in ihrer beruflichen Funktion ebenfalls Lehrlinge ein. Die Jugendlichen profitieren sehr von der Kritik und den Anregungen der Experten.



Seit 2016 beteiligt sich die Sekundarschule Bauma am Projekt **LIFT**. Dieses steht abkürzend für „**L**eistungsfähig durch **i**ndividuelle **F**örderung und praktische **T**ätigkeit“. Mit LIFT erhalten Jugendliche mit ungünstigen Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben ab dem 8. Schuljahr die Möglichkeit, sich mit zusätzlichen Massnahmen (Arbeitseinsätze + Begleitung) auf diesen Übertritt vorzubereiten. Weitere Informationen sind auf den Webseiten https://jugendprojekt-lift.ch oder www.schulebauma.ch zu finden.

Jugendprojekt LIFT

Mit **schnuppy.ch** können sich Schüler/innen ab der 2. Sekundarklasse nach dem Registrieren einfach und effizient auf Schnupperlehren bewerben. Damit die Eltern und Erziehungsberechtigte über die Fortschritte der Schnupperlehrsuche informiert sind, wird der/die Schüler/in bei der Registration nach der E-Mailadresse der Eltern gefragt. Nach erfolgreicher Registrierung werden die Eltern vom System über zukünftige Schnupperlehren informiert, genauso wie über allfällige Absagen. Weitere Informationen können auf www.schnuppy.ch oder bei der Klassenlehrperson bezogen werden.



Tastaturschreiben im ersten Jahrgang



Eine Besonderheit an unserer Schule ist unser Freifach „**Tastaturschreiben**“ im ersten Jahrgang.
In einer Doppellektion während einem Semester erlernen die Schüler/innen im ersten Jahrgang das „blinde“ Tastaturschreiben. Hierzu verwenden wir eine Software aus dem Verlag SKV (www.verlagskv.ch).

Wer das 10-Finger-System beherrscht, ist schneller, schafft Raum für die gedankliche Arbeit am Inhalt, muss den Blick nicht dauernd von der Tastatur zum Bildschirm schweifen lassen, was ermüdend ist

Am Ende des Semesters erlangen die Jugendlichen nach bestandener Prüfung ein Zertifikat. Die Kursleitung ist berechtigt dieses auszustellen, wenn die Bedingungen der Fachschaft IKA (Information-Kommunikation-Administration) der Berufsschulen eingehalten wurden. Dies ist der Fall, wenn die Jugendlichen mit einer Tastaturabdeckung innerhalb von 10 Minuten einen Text mit 1000 Anschlägen tippen können. Hierbei dürfen sie maximal 6 Fehler machen.

Das ausgestellte Zertifikat der Sekundarschule Bauma wird an den Berufsschulen anerkannt. Dies bedeutet, dass die Schüler/-innen im ersten Lehrjahr den für die kaufmännische Lehre obligatorischen Kurs nicht mehr besuchen müssen. Diejenigen Schüler/-innen, welche die Prüfungsanforderungen für das Zertifikat nicht erreichen, bekommen eine Kursbestätigung. Beide Dokumente (Zertifikat/Kursbestätigung) werden gerne in die Bewerbungsdossiers der Schüler/-innen integriert.

Projektunterricht im dritten Jahrgang

Der Projektunterricht an der Sekundarschule Bauma wird gemäss dem kantonalen Lehrplan durchgeführt. Am Ende des Schuljahres werden die Abschlussarbeiten in einer **Ausstellung** den Schülern und der Elternschaft präsentiert.



Um den Bezug des Projektunterrichts zur Arbeitswelt herzustellen, werden jedes Jahr zwei **Projektmanager** aus der Privatwirtschaft eingeladen. Diese vermitteln in zwei Veranstaltungen auf eindrückliche Art und Weise, wie Projektmanagement in der Baubranche umgesetzt wird. Den Schülern werden die Prozesse im Projektmanagement anhand eines ausgewählten Projektes schülergerecht dargelegt.

Prüfungsvorbereitung für weiterführende Schulen

Unsere Schüler/innen im zweiten und dritten Jahrgang, welche die **Aufnahmeprüfungen** für das **Kurzzeitgymnasium** an den Zürcher Kantonsschulen machen möchten, können unseren „Gymivorbereitungskurs“ besuchen. Dieser beginnt im November und beinhaltet je zehn Lektionen in den sprachlichen und den mathematischen Fächern. Informationen zu den Prüfungsvoraussetzungen findet man unter: www.zentraleaufnahmepruefung.ch.

Unsere Schüler/innen im dritten Jahrgang, welche zu den Aufnahmeprüfungen für die FMS (Fachmittelschule), die IMS (Informatikmittelschule), die BMS (Berufsmittelschule) oder die HMS (Handelsmittelschule) antreten möchten, werden ab November innerhalb der allwöchentlichen „Lernatelierlektionen“ darauf vorbereitet.

Unser Schulprogramm 2022-25

Das aktuelle Schulprogramm besteht einerseits aus einem „Sicherungsteil“, in dem sich die Lehrpersonen Ziele und Massnahmen zum Erhalt von Bewährtem oder bereits umgesetzten Projekten gesetzt hat. In einem zweiten „Entwicklungsteil“ wurden Ideen und Pläne für die Zukunft aufgegriffen. Das Schulprogramm kann in der vollständigen Form (Thema, Ziele, Massnahmen, Indikatoren, Zeitachse) auf der Schulwebseite (www.schulebauma.ch) nachgelesen werden.

	Thema	Absichten und Ziele	Planung/ Massnahmen
SICHERUNG	**Schulnetz 21**	• *Die Schüler/innen kennen sich gegenseitig, über den Klassenverband hinaus.* • *Die Klassengemeinschaften sind stark und die Identifikation mit dem Schulhaus ist hoch.* • *Die psychosoziale Gesundheit der Schüler/-innen ist insgesamt gut.*	• *Jede Klasse nimmt bei Schuljahresbeginn am alljährlichen „Begegnungsmorgen“ teil.* • *Der „Begegnungsmorgen“ wird unter Mitbeteiligung der Schüler/innen durchgeführt.* • *Am Ende des 1. Semesters führt die Steuergruppe „Gesunde Schule“ alljährlich eine Schülerumfrage zur Befindlichkeit durch. Die Umfrageergebnisse werden von der Steuergruppe ausgewertet und präsentiert.*
	Vergleich-bare Schülerbeur teilungen	• *Die Sekundarschule pflegt eine gemeinsame und transparente Beurteilungspraxis, welche sich an inhaltlichen Kriterien orientiert.* • *Die Beurteilung erfolgt förderorientiert und bilanzierend.* • *Gleiche Leistungen resp. Kompetenzen werden vergleichbar bewertet.* • *Die Lehrpersonen setzen verschiedene Instrumente für eine vergleichbare Schülerbeurteilung ein.*	• *Die Lehrpersonen halten sich an den allgemeinen Richtlinien und den 17 Standards im Beurteilungskonzept, welche die einheitliche Förderung und Beurteilung regelt.* • *Pro Semester wird mindestens ein formatives Fördergespräch (=prozessbegleitendes Feedback) mit den Schüler/-innen durchgeführt.* • *Die Lehrpersonen benützen den von der Schule vorgegebenen einheitlichen Prüfungskopf.* • *Institutionalisierte Abläufe für die Gesamtbeurteilung vor dem Ausstellen der Zeugnisse werden eingehalten.* • *Die Eltern werden zu Schulbeginn mit Hilfe einer Broschüre über die einheitliche Beurteilungspraxis informiert.* • *Neu eintretende Lehrpersonen werden vor Stellenantritt in die schulhausspezifische Beurteilungspraxis eingeführt und ein allfälliger Weiterbildungsbedarf wird ermittelt.* • *Die Beurteilungspraxis wird innerhalb des Lehrerteams regelmässig reflektiert und weiterentwickelt.*

	Thema	Absichten und Ziele	Planung/ Massnahmen
ENTWICKLUNG	**Leitbild der Sekundar-schule**	• *Die Sekundarschule erstellt in gemeinsamer Kooperation ein zeitgemässes Leitbild. Dieses soll anhand von Leitsätzen ausdrücken, auf welche Werte und Normen sich das Handeln der Schule ausrichtet.* • *Das Leitbild dient als Orientierung für alle Schulbeteiligten und gibt allen die Möglichkeit zur Identifikation.* • *Bei der Erstellung des Leitbildes werden alle Schulbeteiligten (Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen, Hauswartung und Schulpflege) miteinbezogen.*	• *Einsetzen einer Steuergruppe „Leitbild“ mit Vertretungen aus dem Sekundarlehrerteam und Planung der weiteren Schritte.* • *Durchführung von Workshop(-s) unter Einbezug der Sekundarlehrpersonen, des Schülerparlaments, der Elternmitwirkung Sek und der Schulpflege. Themenbereiche werden aufgenommen, diskutiert und ein erster Entwurf verfasst.* • *Einigung auf ein gemeinsames Leitbild, welches alle wesentlichen Aspekte beinhaltet.*
	Digitale Medien und ICT	*<u>Ebene Schüler/-innen</u>* • *Die Schüler/innen erwerben im Bereich Medien und Informatik die im LP21 aufgeführten Grundkompetenzen.* • *Die Schüler/innen kennen die Verhaltensregeln für ein sicheres und sozial verantwortliches Verhalten in und mit Medien.*	• *Die Schüler/innen setzen ihr persönliches und von der Schule zur Verfügung gestelltes Macbook zweckmässig im Unterricht und zuhause ein.* • *Alle Klassen im 1. Jahrgang besuchen die „digitale Medienschulung“ (Handy, Internet, Cybermobbing, Sexting) bei der Kantonspolizei Zürich.* • *Die PICTS-Verantwortlichen erarbeiten zusätzliche Inhalte zur „digitalen Medienschulung“ für den 2. und 3. Jahrgang.*
		<u>Ebene Schule</u> • *Die Schule entwickelt sich digital weiter und etabliert Office 365 als Kommunikations- und Ablageplattform. Doppelspurigkeiten mit der bestehenden Schulcloud werden überprüft.* • *Der ICT-Pass der Schule (Anwendungen) und der Unterricht im Fach MI (Medien und Informatik) wird weiterentwickelt und vereinheitlicht. Schnittstellen zur Primarstufe werden geprüft.*	• *Der ICT-Pass für die Sekundarstufe wird an die Anwendungskompetenzen des LP21 angeglichen und Ende Schuljahr den SuS abgegeben. Die „Anwendungskompetenzen“ werden zusätzlich zum Fach MI anderen Fachbereichen eindeutig und verbindlich zugeteilt.*

Pädagogischer Schwerpunkt – Umsetzung des Lehrplans 21

Das Lehrerteam der Schule Bauma befasst sich schon seit mehreren Jahren mit der Umsetzung des neuen Lehrplans 21.

Die Zahl 21 bezieht sich dabei auf die 21 deutsch-schweizer Kantone, welche den neuen Lehrplan übernehmen werden. Der Lehrplan 21 ist von 2006 bis 2014 entwickelt worden und baut auf den bestehenden Lehrplänen auf. Lediglich 10% an Inhalten sind neu dazugekommen. Die Vorteile des neuen Lehrplans liegen auf der Hand. Er besteht aus gemeinsamen Zielen und begünstigt dadurch harmonisierte Lehrmittel und eine einheitliche Lehrerbildung. Als erster stufenübergreifender Volksschulehrplan vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarschule ermöglicht er zusammenhängende Bildungslaufbahnen ohne Brüche, d.h. man weiss was vorher und nachher gelernt wird.



Der Lehrplan 21 hält für die teilnehmenden Kantone fest, welche Kompetenzen die Schüler lernen sollen und legt neu die Grundansprüche fest, die pro Zyklus zu erreichen sind. Er ist vielmehr ein Kompass, der die Richtung vorgibt, als ein Gesetzesbuch. Gleichzeitig ist er ein Arbeitsinstrument für Lehrpersonen in der langfristigen Planung des Unterrichts und auch Grundlage für die Entwicklung der Schulen.

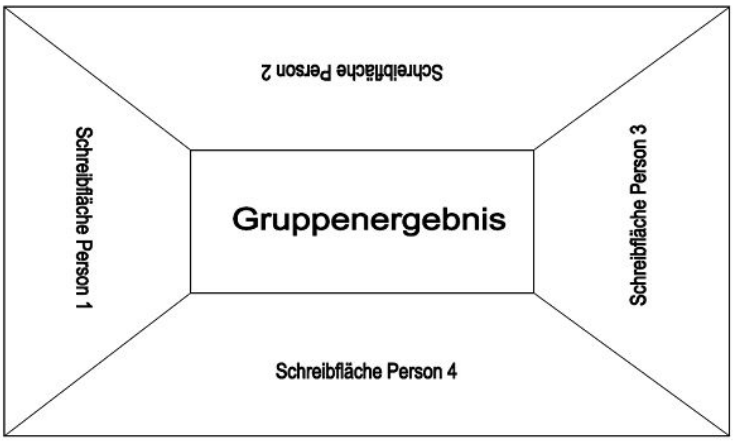
Die Basis für ein kompetenzorientiertes Unterrichten hat die Schule Bauma stufenübergreifend mit den Lernformen des **kooperativen Lernens** gelegt. Das Wissen um das kooperative Lernen soll einerseits das Methodenrepertoire der Lehrpersonen erweitern, andererseits soll die Schüleraktivität erhöht werden. Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung zeigen, dass SchülerInnen besser lernen, wenn sie Wissen nicht nur präsentiert erhalten, sondern Informationen individuell verarbeiten und aktiv in ihre Wissensstruktur integrieren. Es hat sich zudem gezeigt, dass das Anwenden von kooperativen Lehr- und Lernformen zum „bewegten Unterricht“ beiträgt und sich positiv auf das Lern- und Sozialverhalten von heterogenen Klassen auswirkt.

Nachdem mehrere Weiterbildungsveranstaltungen für die Primar- und Sekundarstufe durchgeführt worden sind und alle beteiligten Lehrpersonen die Werkzeuge des kooperativen Lernens (Placemat, Partnerpuzzle, Kurzfeedback, etc.) kennengelernt haben, sind diese Methoden über alle Stufen hinweg angewendet und in einem Methodencurriculum verankert worden.

Eine Methode des kooperativen Lernens sei hier noch kurz beschrieben...

Placemat
Ein grosses Stück Papier wird in die gleiche Anzahl Felder aufgeteilt, wie die Gruppe Mitglieder hat. Dazu gibt es in der Mitte ein Feld, welches zuerst leer bleibt. Im ersten Schritt schreibt jeder seine Gedanken auf sein Feld (Denkphase). Im zweiten Schritt wird im Mittelfeld das gemeinsame Resultat notiert (Austauschphase). Es dient als Grundlage für den dritten Schritt – dem Rest der Klasse zu erklären, was die Gruppe herausgefunden hat (Vorstellungsphase).

Beispiel: Nach der Bearbeitung des Geschichtsthemas „1. Weltkrieg“ sucht jeder Schüler während drei Minuten nach Persönlichkeiten, welche eine wichtige Rolle gespielt haben und schreibt diese in sein Feld. In den nächsten drei Minuten werden diese Namen in der Gruppe geprüft und diskutiert. Gemeinsame Namen werden in das mittlere Feld geschrieben. Per Losentscheid stellen einzelne Schüler ihr Gruppenergebnis der Klasse vor.



Ein häufig verwendeter Begriff im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan ist die „**Kompetenz**“. Kompetent ist, wer über ein Wissen verfügt, es in einer Situation anwenden kann und bereit ist, dies auch zu tun. Der Kompetenzbegriff setzt sich demnach zusammen aus Wissen (= fachliches Wissen und Verstehen), Können (= Anwendung des Wissens) und Wollen (= Bereitschaft, das fachliche Wissen zu gebrauchen). Neu sollen die Schüler Kompetenzen in eigenem Tempo und mit unterschiedlich schwierigen Aufgaben erlernen. Den Schülern soll bekannt sein, was sie wissen resp. können müssen und auch wie sie beurteilt werden. Zudem werden sich Unterrichtsinhalte zukünftig mehr nach der Lebenswelt der Schüler ausrichten. Im Gegensatz zum „Wissen“ der Schüler sollen ihre „Kompetenzen“ im Handeln sichtbar werden.



Möchte eine Lehrperson die Selbständigkeit seiner Schüler fördern, so wird er zukünftig mit der Klasse gemeinsam erarbeiten, wie diese Kompetenz sichtbar gemacht werden kann und anschliessend gezielt über eine bestimmte Zeitdauer hinweg an derselbigen arbeiten. Das untenstehende Raster könnte als Vorlage dienen:

Förderung der Selbständigkeit zu Beginn der Lektion		**Tag 1**	**Tag 2**	**Tag 3**
Ich setze mich nach der Pausenglocke an meinen Platz		-	+	+
Ich lege mein Schreibmaterial auf den Tisch		-	+	+
Ich öffne das Heft für die Hausaufgabenkontrolle		-	-	+
u.s.w.				

Für den Notfall

Sämtliche Mitarbeiter der Schule werden in regelmässigen Abständen für das richtige Verhalten im Notfall geschult. Hierzu gehört eine Übung mit der **Feuerwehr Bauma**, eine eintägige Schulung in BLS (**Basic Life Support**) mit der SanArena Zürich und eine Informationsveranstaltung zum Thema **„zielgerichtete Gewalt“** mit der Kantonspolizei ZH.



Unsere Gemeindebibliothek

Die Schüler/innen im ersten Jahrgang werden zu Beginn des Schuljahres in die Gemeindebibliothek eingeführt. Sie haben hier die Möglichkeit, Bücher und auch DVD’s nach ihren Interessen auszuleihen. Darüber hinaus besuchen die Sprachlehrpersonen in regelmässigen Abständen die Bibliothek mit den Klassen. Einmal im Schuljahr wird für die gesamte Schülerschaft eine Autorenlesung zu einem bestimmten Thema organisiert.



	Morgens	***Abends***
Montag	*geschlossen*	*geschlossen*
Dienstag	*geschlossen*	*16.00-19.00 Uhr*
Mittwoch	*geschlossen*	*16.00-18.00 Uhr*
Donnerstag	*geschlossen*	*17.00-20.00 Uhr*
Freitag	*09.00-11.00 Uhr*	*17.00-19.00 Uhr*
Samstag	*09.30-11.30 Uhr*	*geschlossen*

Stand: Herbst 2021

Schülerparlament

Seit 2012 hat die Sekundarschule Bauma ein „Schülerparlament“. Dieses besteht aus den Klassendelegierten, welche in den Klassenräten als Klassensprecher gewählt wurden. Das Schülerparlament wird von einer Lehrperson betreut und befasst sich mit Schüleranträgen aus den Klassenräten (Bsp: Einführung eines Pausenkiosks) oder mit der Organisation von Schulhausanlässen (Weihnachtsmorgen, Ostereiersuche, Sommernachtsfest).



Wiederkehrende Veranstaltungen in der Jahresplanung

Am **ersten Schultag** nach den Sommerferien werden die Schüler/innen vom Mitarbeiterteam der Sekundarschule begrüsst. Nachdem die Lehrpersonen von der Schulleitung vorgestellt worden sind, erhalten die Erstklässler/innen ein kleines Geschenk von einem älteren Schulkameraden (Götti). Am Ende der Veranstaltung überqueren die Schüler/-innen unsere „Willkommensbrücke“ und das Schuljahr hat damit auf eine symbolische Art und Weise begonnen.



Damit sich die Schüler/innen klassenübergreifend kennenlernen, führen wir zu Beginn des Schuljahres unseren **„Begegnungsmorgen“** durch. In altersdurchmischten Gruppen lernen sich die Schüler/-innen mit Hilfe eines Postenlaufes besser kennen.



Die **Herbstwanderung** hat an der Sekundarschule Bauma eine lange Tradition.

Vor den Herbstferien wandert das Lehrerteam mit der ganzen Schülerschaft oder jahrgangsweise auf einen benachbarten Berg (Hörnli, Schnebelhorn, Bachtel). Die Schüler/-innen lernen sich auch hier besser kennen und haben zudem die Gelegenheit ihre körperliche Ausdauer zu trainieren. Zudem lernen sie ihre Wohnregion aus einer anderen Perspektive kennen.



Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien (**Weihnachtsmorgen**) verbringen die Schüler/innen den Morgen bei der Klassenlehrperson oder es wird ein klassenübergreifender Abschluss durchgeführt.

Unser „**Winterplauschtag**“ wird kurz vor den Sportferien durchgeführt. Die Schüler/innen können wählen, ob sie einen Tag in einem Skigebiet (Ski- und Snowboardfahren) oder im Säntispark bei diversen Indoorsportarten und Baden verbringen wollen.



Vor den Frühlings- und Sommerferien finden unsere **Geräte- und Sommersporttage** statt. Die Schüler/innen absolvieren an beiden Sporttagen Prüfungen in den vorgegebenen Disziplinen. Es entstehen schulhausinterne Ranglisten, die an der Preisvergabe bekannt gegeben werden.



Das Schuljahr beenden wir jedes Jahr mit dem **Sommerfest**. Dieses ist für die Drittsekundarschüler/innen gleichzeitig das Abschiedsfest. Die Schüler/innen verbringen den Abend tanzend in der Disko (Turnhalle) oder betätigen sich bei Spielaktivitäten. Die Eltern werden vom Elternteam zu einem Besichtigungsapéro vor dem eigentlichen Beginn des Anlasses eingeladen.



Als beliebte Alternative zur Disko im Schulhaus hat sich auch schon der Besuch der Badi Steg ergeben.

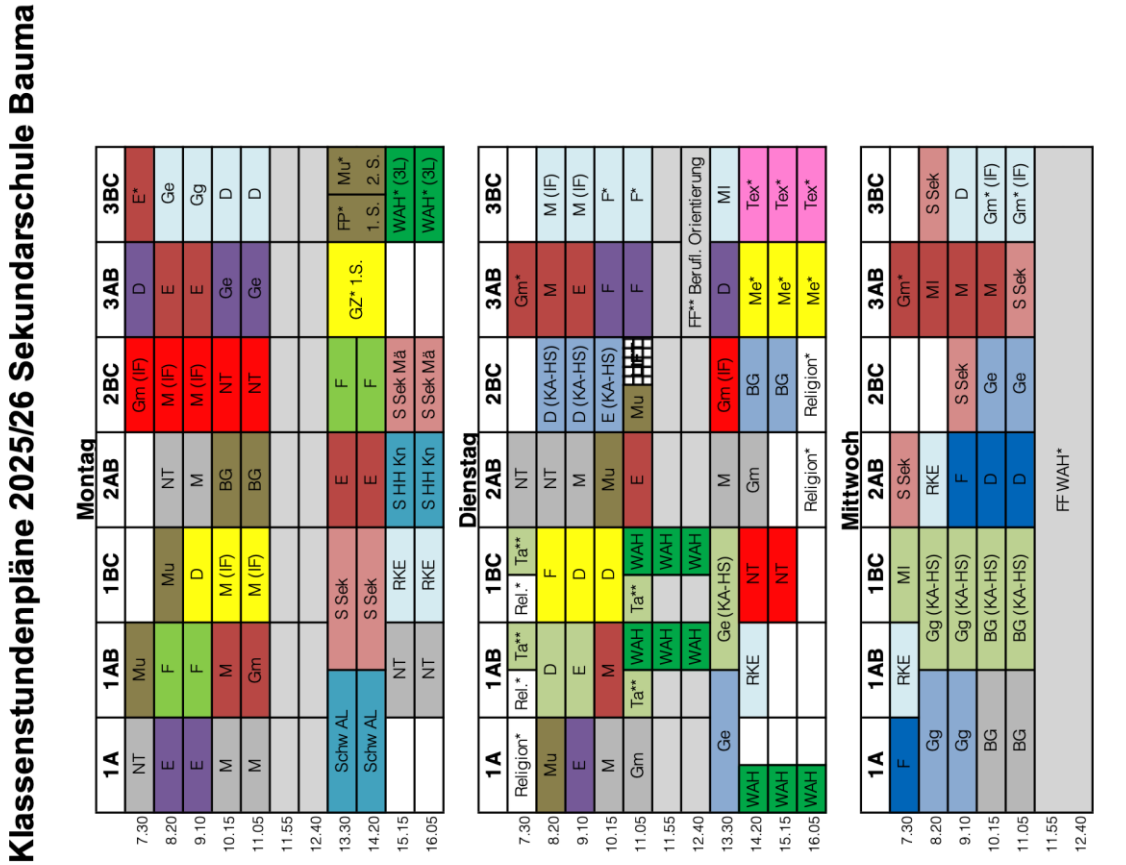




R. Pernisch (Schulleitung Sek)

Bauma, August 2025

Klassenstundenpläne Schuljahr 2025/26



Wichtige Telefonnummern und Emaildressen

Name	Telefon	Email
Karin Inauen (Schulpräsidium)		karin.inauen@schulebauma.ch
Reto Pernisch (Schulleitung)		sekundarschulleitung@schulebauma.ch
Daniela Reich (Schulsozialarbeit)		daniela.reich@schulebauma.ch
Daniel Schorderet (Hauswart)		daniel.schorderet@schulebauma.ch
Conny Inauen (Schulverwaltung)		schulverwaltung@schulebauma.ch
Lehrerzimmer Sekundarschule		
Philipp Wehrli (**KLP 1A**)		philipp.wehrli@schulebauma.ch
Adrian Hummel (**KLP 1AB**)		adrian.hummel@schulebauma.ch
Christoph Streit (**KLP 1BC**)		christoph.streit@schulebauma.ch
Susanne Dosedla (**KLP 2AB**)		susanne.dosedla@schulebauma.ch
Birgit Yazbek (**KLP 2BC**)		birgit.yazbek@schulebauma.ch
Jirina Dosedla **(KLP 3AB)**		jirina.dosedla@schulebauma.ch
Marco Wagner (**KLP 3BC**)		marco.wagner@schulebauma.ch
Christian Brüngger (SHP **IF + ISR**)		christian.bruengger@schulebauma.ch
Jonas Kostka (FLP S+Gg)		jonas.kostka@schulebauma.ch
Damaris Kaldas (FLP D+F)		damaris.kaldas@schulebauma.ch
Cornelia Diggelmann (FLP WAH)		cornelia.diggelmann@schulebauma.ch
Sibylle Bieri (FLP Ht)		sibylle.bieri@schulebauma.ch
Bert Engelhaupt (FLP Mu+MEI)		bert.engelhaupt@schulebauma.ch
Vera Rochat (FLP E+F)		vera.rochat@schulebauma.ch
Alexy Vangrinsven (FLP S)		alexy.vangrinsven@schulebauma.ch
Jessica Bosshard (FLP M+NT)		jessica.bosshard@schulebauma.ch
Claudia Widmer (Klassenassistenz)		cl.widmer@outlook.com
Helga Schäfer (Klassenassistenz)		helga.schaefer@schulebauma.ch